

Kurzfassung

Schlossfassade mit High-Tech-Beschichtung

Die Fassade des renommierten 5-Sterne-Superior Hotel Schloss Reinhartshausen Kempinski mit angeschlossenem Weingut wurde in zwei Bauabschnitten im laufenden Betrieb renoviert. Der Malerbetrieb Lado Bau setzte die teilweise mit Kletterpflanzen und mit Algen und Pilzen bewachsenen und vom Putz her geschädigten Fassadenteile instand. Die Flächen wurden mit einem Hochdruckreiniger gesäubert; der Auftrag einer Mikrobiozid-Lösung (Capatox) sowie einer biozid ausgerüsteten Grundierung (FungiGrund) sorgten für einen befallfreien Untergrund. Damit die Fassade auch lange sauber und frei von biogenen Befall bleibt, fiel die Entscheidung auf eine Spezialfarbe, die nachhaltig schützt: Caparol ThermoSan. Die Siliconharzfarbe hat einen eingebauten Verschmutzungsschutz durch organisch vernetzte Nano-Quarz-Strukturen. Diese bilden ein mineralisch hartes dreidimensionales Quarz-Netzwerk, das so dicht und glatt ist, dass der Schmutz keine Möglichkeit hat, haften zu bleiben. Die spezielle Siliconharz-Bindemittelkombination weist den Regen ab, das ablaufende Wasser spült oberflächlich abgelagerte Schmutzpartikel und anderes weg. Mit der renovierten Fassade präsentiert sich das historisch prachtvolle Gebäude nun wieder in seiner ganzen Pracht.

Bautafel

Auftraggeber: Kempinski Hotel Schloss Reinhartshausen, Eltville-Erbach

Ausführung: Lado-Bau, Wiesbaden

Betreuender Caparol-Mitarbeiter: Raffaele La Torre

Produkte: Caparol Thermosan, Capatox, FungiGrund

Schlossfassade mit High-Tech-Beschichtung

Langfristig sauber: 4000 Quadratmeter Wandfläche am Kempinski Hotel in Eltville Erbach renoviert

Wer schon immer mal wie eine Prinzessin oder wie ein Prinz wohnen wollte, kann das im Schloss Reinhartshausen Kempinski in Eltville-Erbach mit angeschlossenem Weingut tun, so wie einst Prinzessin Marianne. Der historische Ort nahe Mainz und Frankfurt hat eine sehr lange Geschichte: An der Stelle des heutigen Schlosses stand einst der Stammsitz der Ritter zu Erbach, die von 1189 bis 1275 im Rheingau herrschten. 1801 wurde der alte Rittersitz abgerissen, und das Schloss in seiner heutigen Form erbaut. 1855 erwarb Prinzessin Marianne von Preußen, Tochter des Königs Wilhelm I. der Niederlande, das Schloss. Luxuriöses Wohnen hat in dem historisch prachtvollen Gebäude also lange Tradition und gilt auch heute im 5-Sterne-Superior Hotel als ein Stück Lebensqualität. In Traumlage am Ufer des Rheins inmitten von Weinbergen genießen die Gäste einen fantastischen Ausblick über Schlosspark, Rhein und Weinberge. Zur Wahl stehen 41 elegant eingerichtete Zimmer und 22 großzügige Suiten, zum Teil mit Whirlpool und Kamin. Alles wurde liebevoll mit ausgesuchten Antiquitäten ausgestattet. Ein großzügiger Wellnessbereich lädt zum Entspannen ein. Die eigenen Küchen bieten kulinarische Highlights mit regionalen Spezialitäten und natürlich Weinen aus dem eigenen Weingut.

Wilder Wein und Efeu rankten empor

Wein, genauer Wilder Wein, und Efeu rankten auch an der Fassade empor. Das mag romantisch klingen und zu einem Prinzessinnenschloss passen, doch die Ranken, die den Putz anlösen, um besser anhaften zu können, machten der Fassade schwer zu schaffen. Der Putz war angegriffen, das Mauerwerk hatte kleinflächig Schaden genommen, Algen, Moose und Pilze kamen hinzu. Nach einer Beratung durch den führenden Farbenhersteller Caparol entschied sich die Geschäftsführung des Kempinski-Hotels, die Fassade untersuchen zu lassen. An verschiedenen Stellen wurden Bauteilöffnungen gemacht, berichtet Caparol-Außendienstmitarbeiter Raffaele La Torre. Insgesamt 4.000 Quadratmeter Fassadenflächen mussten in zwei Bauphasen renoviert werden und zwar so, dass die Fassade lange sauber bleibt. Die Wahl fiel auf eine Spezialbeschichtung von Caparol als Garant für nachhaltig saubere, algen- und pilzfreie Fassaden. Der Malerbetrieb LadoBau gewann die Ausschreibung. „Ich habe mich riesig gefreut, dass wir den Auftrag erhalten haben und an einem so renommierten Objekt arbeiten durften. Wir haben schon einige schöne Objekte gemacht, aber ein Kempinski-Hotel und Schloss mit diesem Namen und Prestige, das macht man ja nicht alle Tage“, freut sich Aladin Pilicia, der zusammen mit seinem Vater und Bruder den Betrieb führt.

Quarz-Gitter-Strukturen wehren Schmutz ab

Nachdem die Kletterpflanzen entfernt waren, wurden die Fassaden gründlich mit dem Hochdruckreiniger von Algen, Pilze und Schmutz befreit und Fehlstellen im Putz ausgebessert. Auf die gereinigten Flächen trugen die Maler eine wässrige Mikrobiozid-Lösung (Capatox) sowie ein weiteres Mikrobiozid (FungiGrund) auf, das zugleich als Grundierung dient. Damit die Fassade auch lange sauber und frei von biologischem Befall bleibt, kam nur eine Spezialfarbe, die lange schützt, in Frage: Die Siliconharzfarbe Thermosan hat einen eingebauten Verschmutzungsschutz. Organisch vernetzte Nano-Quarz-Strukturen bilden ein mineralisch hartes dreidimensionales Quarz-Netzwerk, das so dicht und glatt ist, dass der Schmutz keine Möglichkeit hat, haften zu bleiben. Die spezielle Siliconharz-Bindemittelkombination weist den Regen ab, und das abfließende Wasser spült oberflächlich abgelagerte Schmutzpartikel und anderes weg. Somit bleiben die Fassaden länger sauber. Dennoch ist der Anstrich hoch wasserdampf- und CO₂-durchlässig sowie dank Filmkonservierung lange geschützt vor Algen- und Pilzbefall.

Perfektes Timing im laufenden Betrieb

Arbeiten in einem Hotel, während andere dort Erholung suchen? Diesen Spagat musste der Malerbetrieb leisten, denn auch während der Renovierungen waren die Zimmer in den nicht eingerüsteten Gebäudebereichen des Schlosshotels belegt. Prämisse war, dass die Gäste möglichst wenig von den Arbeiten mitbekommen sollten. Daher war auch der Zeitrahmen sehr eng gesteckt: Während für die Gebäuderückseite und die Seitenflächen ein Zeitfenster von vier Wochen zur Verfügung stand, wurde die Vorderseite des Schlosses innerhalb nur einer Woche erneuert. Dr. Ulrich Fritzsche, der die Arbeiten koordinierte lobt: „Das Zusammenspiel von Gerüstbauern und Malern unter den speziellen terminlichen Rahmenbedingungen war sehr gut, die Firmen waren absolut flexibel, denn teilweise konnten wir erst morgens entscheiden, wo die Arbeiten weitergehen.“

Das Ergebnis beeindruckt: Das Schloss präsentiert sich wieder würdevoll mit perfekter Fassade in einem sauberen hellen Farbton Curry. Harmonische Akzente setzen die Fensterlaibungen und das Sockelgesims aus rötlichem Sandstein.

Bildunterschriften

Fotos 1, 1a, 1b und 1c



Edel und frisch, so wirkt das Hotel Schloss Reinhartshausen Kempinski, hier die Rückseite, mit der renovierten Fassade. Diese wurde mit der innovativen Farbe Caparol ThermoSan beschichtet, die Schmutz abweist und Algen und Pilzen keine Chance gibt.

Fotos 2, 2a, 2b



Einladend und sauber präsentiert sich die Eingangsseite des Hotel Schloss Reinhartshausen Kempinski dank Fassadenreinigung und der innovativen Beschichtung mit Caparol ThermoSan. Die neuartige Nano-Quarz-Gitter-Struktur hält die Fassade lange frei von Verschmutzung.

Foto 3



Die Renovierung ist gelungen und die Fassade wird dank der innovativen, schmutzabweisenden Farbe Caparol ThermoSan lange so strahlend sauber bleiben – das freut Bauherrn, Objektbetreuer und Handwerkern gleichermaßen.

Foto 4



Freude über die neue Fassade (von links): Jonas Juchem, Page im Schloss Reinhartshausen; Aladin Pilicia, Geschäftsführender Gesellschafter bei Lado-Bau; Dr. Ulrich Fritzsche, Vertreter der Eigentümer des Hauses Schlosses Reinhartshausen und Raffaele La Torre, Maler- und Lackierermeister, Verkaufsberater bei Caparol.

Foto 5



Die mit Caparol ThermoSan neu beschichteten Wände sehen auch bei genauer Betrachtung und im Streiflicht perfekt aus.

Fotos 6, 6a, 6b



Hier checkt man gerne ein: Das Hotel Schloss Reinhartshausen Kempinski mit angeschlossenen Weingut, am Ufer des Rheins in Eltville-Erbach gelegen, empfängt die Gäste mit einer strahlend-frischen, hellen Fassade.

Fotos 7, 7a, 7b



Die Fensterlaibungen und Sockelgesimse aus rötlichem Sandstein setzen harmonische Kontraste zur strahlend-weißen Fassade, die nach der Renovierung lange frei von Schmutz, Algen und Pilzen bleiben wird.

Foto 8



Umgeben von Weinbergen, die zum angeschlossenen Weingut gehören und in einem großzügigen Park, liegt das Hotel Schloss Reinhartshausen Kempinski in idyllischer Lage am Rheinufer bei Eltville-Erbach.

Fotos: Caparol Farben Lacke Bautenschutz/Claus Graubner